

# Als wäre nichts gewesen

Regionalliga: HBW-Perspektivteam schlägt Söflingen mit 26:23

**Krise überwunden, Qualifikation zur dritten Liga geschafft: Mit 26:23 (15:11) besiegte der Balinger Regionalligist gestern zuhause die TSG Söflingen und holte sich damit die lang ersehnten 32 Saisonpunkte.**

**MARCEL SCHLEGEL**

**Balingen.** Als wäre nicht gewesen. Keine Spur von Nervosität ob der drei Niederlagen in Serie. Der HBW 2 spielte gegen Söflingen, den Ex-Klub von Balingens Trainer Eckard Nothdurft, völlig frei auf – zumindest zu Beginn.

Die Kreisstädter erwischten einen Traumstart und legten mit einem Paukenschlag vor: Fabian Schlaich verwandelte ein Kempa-Anspiel von Matthias Stocker nach 30 Sekunden sehenswert zum 1:0. „Wir haben das Spiel in der Abwehr gewonnen“, resümierte „Ecki“ und ergänzte: „Und auch, weil Paul Bar überragend hielt und wir so vorne auch den ein oder anderen Ball verwerfen konnten.“ Bar entschärfte im ersten Durchgang 13 TSG-Würfe, fünf davon in den ersten zehn Spielminuten, und war gemeinsam mit Christoph Foth und Stocker Garant dafür, dass sich die HBW-Zweite nach elf

Minuten bereits einen 7:1-Vorsprung erarbeitet hatte.

Bei den Gästen lief im Angriff zunächst gar nichts zusammen – oder sie scheiterten am HBW-Schlussmann. Söflingens Coach Mike Wolz zog nach 10 Minuten die Reißleine, bat seine Truppe zur Extra-Besprechung und brachte Routinier Peter Feigl. Die Auszeit verfehlte ihre Wirkung nicht. Da auch Foth, der hinten wie vorne gut arbeitete, zwei Minuten sah, kamen die Ulmer in Überzahl dank Feigl, der siebenmal traf, sukzessive heran. Ganz bitter für die Nothdurft-Truppe: Regisseur Matthias Stocker, der kurz zuvor per Alleingang noch das 12:9 (22.) besorgt hatte, musste nach einem Zusammenprall nach 23 Minuten raus – und kam nicht mehr wieder.

„Jetzt erst recht“, schrie Nothdurft seinen Jungs zu, welche sich dank dreier Bar-Paraden in Serie allmählich wieder fingen. Nachdem Benedikt Brielmeier, der in der kommenden Saison das HBW-Trikot tragen wird, den Vorsprung der Balingen auf drei Tore verkürzt hatte (14:11/ 28.), gelang Klaus Schuld kurz vor dem Pausenpfeif der 15. Balinger Treffer. Mit 15:11 ging es in die Kabine.

Nothdurft, der bis dato kaum gewechselt hatte, brachte nun

Christian Wahl für den verletzten Stocker. Nur zu Beginn lief es im Angriff: Über das 16:11 durch Schuld (31.) setzte sich die Balinger Bundesliga-Reserve bis zur 34. Minute erneut ab – auf 17:12 durch Kapitän Simon Flockerzie. Doch es zeigte sich nun, dass Wahl die Lücke, die Stocker im Offensivspiel hinterließ, nicht schließen konnte. Die Balingen zeigten sich im Angriff zunächst ideenlos, verstrickten sich in Einzelaktionen, während die TSG Tor um Tor heran kam: bis auf 19:16 nach 40 Minuten.

Nothdurft reagierte, zückte die grüne Karte und brachte auf Rückraummitte nun Felix König. Ohne nennenswerten Erfolg. Da aber die HBW-Defensive – Nothdurft hatte zwischenzeitlich von einer 6:0 auf eine 3:2:1 umgestellt – gut arbeitete hielt der HBW jene Drei-Tore-Führung bis zum Schluss.

**HBW Balingen-Weilstetten 2:** Bar, Grathwohl; Schlaich (5/3), Thiemann (4), Foth (4), Stocker (3/1), Schuld (3), Keinath (2), Pick (1), Zank (1), König (1), Wahl (1), Flockerzie (1), Hotz (n.e.).

**Spielfilm:** 4:0, 8:2, 10:8, 15:11 – 18:13, 19:16, 21:17, 26:23.

**Nächstes Spiel:** SG DJK Rimpar – HBW 2 (27. März, 20 Uhr, Dreifachsporthalle Rimpar).